

## TANJA POL GALERIE

**Christina Chirulescu**  
**03/04/14 - 24/05/14**

Bei der künstlerischen Produktion im Atelier entstehen an den Rändern der unmittelbaren künstlerischen Arbeit Neben- und Zufallsprodukte. Im Atelier der Malerin sind das außerhalb der Leinwand womöglich Spritzer und Ränder an der Wand, Spuren, Abdrücke. Es gibt Arbeitsmaterial und Werkzeug, das bestimmte Zwecke erfüllt: Pinsel, Lappen, Papier, Leinwand, Spachtel.

In Christina Chirulescus künstlerischer Praxis verschiebt sich das Interesse von der leeren, zu organisierenden Fläche auf die Ränder, den Zufall, das Externe des Bildes, und analog wird der Zweck des Handwerkszeuges verschoben hin zur Zweckentfremdung, die Ungewolltes zulässt. Mit dem Lappen wird die bemalte Bildfläche wieder abgerieben, Gesetztes wird so verwischt und wieder in einen unkontrollierten Zustand zurückgeführt, Farbe wird geschüttet und wieder abgenommen mit aufgedrücktem Papier oder einer aufgelegten Leinwand, die dann wieder entfernt wird, und noch feucht in einem anderen Bild wieder zum Einsatz kommt. Auf diese Art und Weise entstehen Bilder, in der Ausstellung vor allem auch neue grosse Formate, die die Qualität des Ephemeren, des zufällig Gefundenen versuchen zu Recht kommen zu lassen.

Chirulescu interessiert sich für Bilder im übertragenden Sinne, die "von selbst" entstehen: in einer bestimmten Situation, im Atelier oder im Restalltag, werden Dinge gesehen, die nicht gesetzt und komponiert sind, sondern Nebenprodukte gezielter Handlungen sind. Nicht an der fertig ausgeführten Situation bleibt der Blick hängen, sondern die Künstlerin sieht gänzlich unerwartete "Bilder" am Rand. Stellvertretend hierfür kann das Motiv der Einladungskarte stehen, ein Photo von einem Atelierfußboden mit seinen Flecken, dem Schmutz, Krümeln, Abdrücken und Kratzern. Hier verschiebt sich die Wertigkeit der künstlerischen Setzung: Wie kann ich Linien/Flächen erzeugen, ohne Linien/Flächen mit dem Pinsel zu malen? Wird meine Geste eine andere, wenn ich beispielsweise auf der Rückseite einer aufgelegten Leinwand mit dem Pinselgriff rumkratze? Grundsätzlich: Wie kann ich ein Bild erzeugen und die Fläche organisieren, ohne zu organisieren?

Christina Chirulescu, geboren 1974 in Rumänien, lebt und arbeitet in Nürnberg. 2013 bereiste sie die USA im Rahmen eines Stipendiums des Bayrischen Staates. im April 2014 wird sie im Rahmen eines Aufenthaltsstipendiums der STRABAG in Wien leben und arbeiten, dort wird ihre Arbeit in einer Einzelausstellung zu sehen sein.

Zuletzt stellte sie im Kunsthaus Nürnberg aus in der von Ludwig Seyfarth kuratierten Gruppenausstellung GESTOHLENE GESTEN.